

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 12.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

Die Versicherung kirchlicher Gebäude und Fahrnisse gegen Brandschaden betreffend.

Nr. 13156. Sämmtliche katholische Stiftungsräthe setzen wir hiermit unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 9. August 1884 Nr. 15563 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt Nr. 13 Seite 287/88) in Kenntniß, daß der im Jahre 1863 mit der „Aachener-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft“ wegen Versicherung des sog. Gebäudesünfstels von sämmtlichen katholischen Kirchen-, Pfarr- und Kaplaneihäusern des Landes abgeschlossene und letztmals im Jahre 1884 auf sieben Jahre erneuerte Vertrag mit Zustimmung des Erzbi. Ordinariats auf weitere sieben Jahre — 1. September 1891 bis dahin 1898 — verlängert worden ist und daß für den gleichen Zeitraum auch die mit genannter Gesellschaft im Jahre 1865 über Versicherung kirchlicher Fahrnisse gegen Brandschaden getroffene Vereinbarung (vgl. unsere Generalverfügung vom 20. Oktober 1865 Nr. 22778) mit der im Jahre 1884 zugestandenen Erhöhung der Bonification von $33\frac{1}{3}\%$ auf 50% der Fahrnißversicherungsprämie aufrecht erhalten bleibt.

Es ist demnach auch in der neuen Vertragsperiode zu bezahlen:

- a) von Eintausend Mark Gebäudeversicherungsanschlag (Sünfstel) eine Prämie von fünfzig Pfennig, also bei Vorauszahlung für sieben Jahre (unter Abzug von 10% der Prämie und Berücksichtigung des siebenten Jahres als Freijahr) eine solche von zwei Mark siebenzig Pfennig;
- b) von Eintausend Mark Fahrnißversicherungsanschlag eine Prämie von dreißig sieben und ein halb Pfennig, also bei Vorauszahlung für sieben Jahre (unter Abzug von 10% der Prämie und Berücksichtigung des siebenten Jahres als Freijahr) eine solche von zwei Mark zwei und ein halb Pfennig.

Außerdem ist für Ausfertigung einer jeden Versicherungsurkunde (Police) eine Gebühr von fünfzig Pfennig und die Auslage für Porto zu vergüten.

Von der Eintrags- und Beglaubigungsgebühr der Gemeindebehörden sind die (kirchlichen) Localstiftungen der nämlichen Gemeinde nach § 24 Abs. 2 der Verordnung vom 30. November 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 58 Seite 603/13) befreit; werden kirchliche Gebäude oder Fahrnisse versichert, die in den Feuerversicherungsbüchern auswärtiger Gemeinden eingetragen werden, so haben die betreffenden Fonds die gedachte Gebühr zu tragen.

Die Stiftungsräthe erhalten nun den Auftrag, sich rechtzeitig darüber zu verlässigen, mit welchem Tage die Versicherungsurkunde abläuft, welche für den oder die ihrer Verwaltung unterstehenden Fonds im Jahre 1884 oder in der Zwischenzeit abgeschlossen wurde, um vor Ablauf der bisherigen Versicherungsperiode eine Erneuerungspolice zu erwirken.

Bei diesem Anlaß machen wir neuerdings darauf aufmerksam, daß die Versicherung kirchlicher Gebäudesünfstel und Fahrnisse bei der Aachener-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft nach den von uns mit ihr vereinbarten Bedingungen wesentlich billiger zu stehen kommt als bei anderen Gesellschaften. Diese bedeutende Ermäßigung der Versicherungskosten konnte von uns nur dadurch erzielt werden, daß die Versicherung sämmtlicher kirchlicher Gebäudesünfstel und Fahrnisse bei der Aachener-Münchener Gesellschaft vertragsmäßig zugesagt wurde.

In Rücksicht auf die von der Aachener-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft den kirchlichen Ortsstiftungen gewährten günstigen Bedingungen empfehlen wir den Stiftungsräthen dringend, im Interesse der Kostenersparniß für die theilhaftigen Fonds an dem Vollzug des Vertrags gewissenhaft mitzuwirken und die kirchlichen Gebäudesünfstel und Fahrnisse bei genannter Gesellschaft durch Vermittlung der Generalagentur, Herrn Wilhelm Schreiber in Mannheim versichern zu lassen.

Schließlich sprechen wir die Erwartung aus, daß die Stiftungsräthe bei Erledigung der Versicherungsgeschäfte den von der Generalagentur zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften ergehenden Anforderungen ungesäumt und vollständig nachkommen werden.

Karlsruhe, den 11. Juli 1891.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Siegel.

v. Werhart.

Die Stellung und Vorlage der 1890er Interkalarrechnungen der kath. Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

An die Erzbischöflichen Kammerer und katholischen Stiftungsräthe:

Nr. 12541. Wir sehen uns veranlaßt, die Einsendung der noch ausstehenden 1890er Interkalarrechnungen, welche nach § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Verrechnung der Interkalaranfänge kath. Pfründen spätestens auf 1. d. Mts. zur Prüfung anher vorzulegen waren, anmit in Erinnerung zu bringen.

Die darunter befindlichen Anfangs- und Schlußrechnungen müssen mit dem Anerkenntniß der beteiligten Kapitelsdecane und der Pfründnießer oder deren Rechtsnachfolger versehen sein.

Karlsruhe, den 7. Juli 1891.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Siegel.

Lamp.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Bubenbach, Decanats Willingen, mit einem Einkommen von 1312 *M.* außer 180 *M.* 99 *S.* Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Sigmaringen, Nachprädicaturbeneficium mit einem Einkommen von beiläufig 1800 *M.* einschließlich der Wohnungsentfchädigung.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Gesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

III.

Tafertsweller, Decanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von beiläufig 2800 *M.* ausschließlich der Anniversar- und ständigen Stolgebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Thurn und Taxis gerichteten Bittgesuche innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate an die Fürstlich Thurn und Taxis'sche Rentkammer in Obermarchthal (Württemberg) einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Gruol, Decanats Haigerloch, präsentirten bisherigen Pfarrer Heinrich Guthmacher in Hart wurde den 8. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit, dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ludwigshafen, Decanats Stockach, präsentirten Pfarrer Freiherrn August von Rüpplin, bisher Beneficiat in Ueberlingen, wurde den 14. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine königliche Hoheit, der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariat in Vorschlag gebrachten drei Bewerber um die Pfarrei Detigheim, Decanats Gernsbach, den bisherigen Pfarrer Richard Lauer von Hilsbach, Pfarrverweser daselbst, auf die genannte Pfründe designirt und hat derselbe den 14. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Diensternennungen.

Mit Erzbischöflicher Signatur vom 18. Juli l. J. wurde Oberrechnungs-rath Josef Feederle beim Katholischen Oberstiftungs-rath zum Revisions-vorstand bei dieser Stelle ernannt.

Mit Erzbischöflicher Signatur vom 16. Juli l. J. wurde Revident Wendelin Vogel beim Katholischen Oberstiftungs-rath zum Revisor bei dieser Stelle ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 23. Juli l. J. Nr. 6261 wurde Präses Friedrich Schick am St. Fidelisknabenconvent in Sigmaringen zum Vorsteher des Verwaltungsrathes des Hauses Nazareth in Sigmaringen bestellt.

Mit gleichem Erlaß wurden die nachstehenden von der Geistlichkeit der vier Hohenzollern'schen Kapitel erwählten Mitglieder desselben Verwaltungsrathes bestätigt:

Pfarrer Alois Binder in Dettingen; Pfarrer Heinrich Huthmacher in Gruol; Pfarrecurat August Bailer in Zimmern; Pfarrer Wilhelm Biener in Stein; Pfarrer Blasius Bumiller in Magenbuch; Pfarrer Victor Köhble in Krauchenwies; Pfarrer Otto Freiherr von Frank in Straßberg und Pfarrer Josef Speh in Jungnau.

Versezungen.

- Den 9. Juli: Bartholomäus Pfeffer, Vicar in Hechingen als Pfarrverweser nach Engelswies.
Josef Anton Merta, Pfarrverweser in Kieselcingen i. g. E. nach Wahlwies.
Othmar Wendler, Kaplaneiverweser in Engen als Pfarrverweser nach Emmingen ab Egg.
Karl Schneider, Pfarrverweser in Feldhausen i. g. E. nach Benzingen.
- Den 11. Juli: Joseph Vogt, Vicar in Schwesingen als Kaplaneiverweser nach Engen.
- Den 16. Juli: Dr. Karl Künstle, Kaplaneiverweser in Emdingen als Pfarrverweser nach Durlach.
Josef Eckert, Pfarrverweser in Reichenau-Münster i. g. E. nach Allmannsdorf.
Johann Josef Rüger, Vicar in Stockach als Kaplaneiverweser nach Emdingen.
Josef Anton Weber, Vicar in Grosselsingen als Pfarrverweser nach Fischingen.
Anton Wetterer, Vicar in Nesselwangen i. g. E. nach Stockach.

Sterbfälle.

- Den 11. Juni l. J.: Anna Hertle von Hechingen, Laienschwester im Kloster Lichtenthal.
Den 12. Juli l. J.: Alberica Rapp von Kappelrodeck, Laienschwester im Kloster Lichtenthal.

R. I. P.

Dreifönigskollekte 1891

vom 7. Januar bis 18. Juni 1891.

(Fortsetzung.)

Decanat Linzgau: Alstholderberg 3 M. 68 S.; Andelshofen 5 M.; Bergheim 21 M.; Beuren 14 M. 64 S.; Deggenhausen 14 M.; Denkingen 8 M.; Fridingen 10 M.; Großschönach 10 M.; Hagnau 20 M.; Herdwangen 23 M.; Hödingen 7 M. 12 S.; Ilmensee 20 M.; Immenstaad 18 M. 85 S.; Rippenhausen 7 M. 45 S.; Limpach 12 M. 89 S.; Linz 6 M. 35 S.; Lippertsreuth 3 M. 92 S.; Meersburg 44 M.; Oberhomberg 12 M.; Dwingen 23 M.

65 S.; Pfullendorf 18 M.; Röhrenbach 10 M.; Roggenbeuern 12 M.; Ueberlingen 53 M. 90 S.; Urnau 5 M.; Weildorf 26 M.

Decanat Meßkirch: Biethingen 8 M.; Boll und Krumbach 10 M.; Buchheim 10 M. 5 S.; Burgweiler, K. u. Pfr. 14 M.; Engelswies 6 M. 5 S.; Göggingen 19 M. 21 S.; Gutenstein 10 M.; Hausen i. Th. 3 M.; Heinstetten u. Hartheim 11 M. 93 S.; Heudorf 15 M.; Kreenheinstetten 5 M.; Menningen 16 M. 74 S.; Meßkirch 32 M. 70 S.; Raß 5 M. 50 S.; Sauldorf-Roth 5 M. 50 S.; Schwenningen 40 M. 10 S.; Sentenhardt 20 M.; Stetten a. f. W. 40 M.; Zell a. U. 49 M. 25 S.

Decanat Mosbach: Allfeld 13 M. 50 S.; Billigheim 15 M. 75 S.; Eberbach 28 M.; Herbolzheim 8 M. 77 S.; Mosbach 27 M. 42 S.; Neudenau 35 M. 50 S.; Obbrigheim 26 M.; Rittersbach 16 M.; Stein a. R. 18 M. 35 S., durch Hr. Graf v. Degenfeld 10 M.; Strümpfelbrunn 11 M. 30 S.; Waldmühlbach 27 M. 42 S.

Decanat Mühlhausen: Erzingen 103 M.; Pforzheim 77 M.; Schellbronn 4 M. 88 S.

Decanat Neuenburg: Bamlach 15 M.; Bellingen 6 M.; Eichbach 7 M. 54 S.; Grieffheim 21 M. 44 S.; Heitersheim 20 M.; Liel und Randern 7 M. 70 S.; Neuenburg 60 M.; Schliengen 6 M.; Steinenstadt 33 M. 55 S.; Wettelbrunn 10 M.

Decanat Offenburg: Appenweier 52 M.; Biberach 12 M. 50 S.; Bohlzbach 14 M.; Bühl 10 M.; Durbach 66 M.; Ebersweier 15 M. 20 S.; Gengenbach 130 M.; Grieffheim 26 M.; Kehl 10 M.; Lautenbach 23 M. 31 S.; Nordrach 14 M.; Rußbach 150 M.; Oberharmersbach 23 M.; Oberkirch 30 M. 28 S.; Offenburg 140 M.; Ohlsbach 20 M.; Oppenau 108 M.; Ortenberg 35 M.; Petersthal 15 M.; Weier 8 M.; Weingarten 110 M.; Windschlag 26 M.; Zell a. H. 67 M.

Decanat Ottersweier: Achern 65 M.; Altschweier 36 M.; Bühl 33 M. 87 S.; Bühlertal 17 M.; Eifenthal 15 M.; Erlach 25 M. 5 S.; Fautenbach 23 M. 11 S.; Großweier 7 M. 63 S.; Herrenwies 10 M.; Honau 20 M.; Hügelshausen 11 M. 30 S.; Iffezheim 18 M. 65 S.; Illenau 60 M.; Kappelrodeck 45 M.; Kappelwindeck 30 M.; Lauf 27 M.; Mörsbach 11 M. 50 S.; Moos 20 M.; Neusatz 22 M.; Neusatz 25 M.; Neuweier 40 M.; Oberachern 13 M.; Densbach 61 M. 53 S.; Ottenhöfen 14 M. 15 S.; Ottersdorf 5 M. 62 S.; Ottersweier 23 M.; Plittersdorf 13 M.; Renchen 71 M.; Sandweier 17 M. 59 S.; Sasbach 32 M.; Sasbachwalden 40 M.; Schwarzach 17 M.; Singheim 44 M.; Söllingen 5 M. 50 S.; Stadelhofen 13 M. 5 S.; Steinbach 50 M.; Stollhofen 13 M. 44 S.; Thiergarten 15 M. 10 S.; Ulm, b. L. 14 M. 61 S.; Ulm, b. D. 46 M.; Unzhurst 20 M.; Wimbuch 15 M.; Wagshurst 39 M. 78 S.; Waldulm 15 M., dito Ringelbach 3 M.; Wintersdorf 15 M.

Decanat Philippsburg: Hambrücken 17 M. 87 S.; Huttenheim 40 M.; Neudorf 23 M., Theresia Reilbach 25 M.; Oberhausen 14 M.; Philippsburg 21 M.; Rheinhausen 8 M.; Rheinsheim 40 M.

Decanat St. Leon: Eichersheim 25 M. 50 S.; Eppingen 14 M.; Hockenheim 61 M.; Ketsch 21 M.; Kronau 33 M.; Landshausen 21 M.; Langenbrücken 31 M. 50 S.; Malsch 55 M.; Mingolsheim 31 M. 21 S.; Destringen 58 M. 60 S.; Rauenberg 18 M.; Rettigheim 24 M. 30 S.; Rohrbach 9 M. 50 S.; Roth 50 M.; St. Leon 136 M. 60 S.; Stettfeld 30 M.; Tiefenbach 5 M.; Weiher 7 M.; Zeuthern 13 M. 83 S.

Decanat Stockach: Bodmann 13 M.; Bonndorf 5 M.; Espasingen 5 M. 63 S.; Güttingen 3 M. 48 S.; Gündelwangen 9 M. 80 S.; Hoppetenzell 6 M.; Langenrain 2 M. 79 S.; Liggeringen 8 M. 30 S.; Liptingen 10 M.; Ludwigshafen 8 M. 17 S.; Mahlspüren 7 M.; Mainwangen 5 M.; Muggingen 2 M. 30 S.; Mühligen 7 M.; Resselwangen 2 M.; Schwandorf 8 M.; Sipplingen 16 M.; Staßringen 17 M. 53 S.; Stockach 16 M. 40 S.; Wahlwies 5 M. 60 S.; Winterispüren 5 M.

Decanat Stühlingen: Altglashütten 25 M.; Bettmaringen 15 M.; Bounndorf 31 M. 50 S.; Dillendorf 9 M. 70 S.; Epsenhofen 3 M.; Ewattingen 16 M. 58 S.;

Fützen 14 M. 48 S.; Grimmelshofen 6 M. 81 S.; Grafenhausen 23 M. 40 S.; Gündelwangen 5 M. 91 S.; Kappel 30 M.; Lausheim 10 M.; Leimbach 10 M.; Lenzkirch 25 M.; Riedern 14 M. 47 S.; Saig 76 M. 36 S.; Schwaningen 3 M.; Stühlingen 18 M. 30 S.; Untermettingen 15 M. 93 S.; Weizen 10 M. 37 S.

Decanat Triberg: Dauchingen 13 M. 7 S.; Gremmlsbach 10 M.; Gütenbach 25 M. 25 S.; Hausach 35 M. 47 S.; Neuhäusen 4 M. 80 S.; Obereischach 10 M. 40 S.; Neukirch 35 M. 30 S.; Niedereischach, Hr. Pfarrer S. D. in R. 3 M.; Rußbach 8 M.; Oberwolfach 16 M. 50 S.; Rippoldsau 25 M.; Rohrbach 5 M.; St. Roman 9 M. 96 S.; Schapbach 10 M. 55 S.; Schenkenzell 21 M. 83 S.; Schönwald 28 M.; Schonach 18 M. 50 S.; Thennenbronn 32 M. 90 S.; Triberg 26 M. 70 S.; Weilersbach 18 M.; Wittichen 18 M. 62 S.; Wolfach 38 M. 17 S.

Decanat Willingen: Ahasen und Heidenhofen 12 M. 6 S.; Achdorf 7 M. 67 S.; Bachheim 2 M. 20 S.; Blumberg 12 M.; Bräunlingen 67 M. 30 S.; Bubebach 10 M.; Donaueschingen 106 M.; Dürrheim 20 M.; Eschach 3 M. 33 S.; Friedenweiler 53 M. 50 S.; Fürstenberg 10 M. 14 S.; Göschweiler 40 M.; Grüningen 8 M.; Hammereisenbach 6 M. 35 S.; Hausen 10 M. 50 S.; Hubertshofen 6 M. 50 S.; Hüfingen 50 M.; Kirchdorf 18 M.; Löffingen 38 M. 86 S.; Mundelfingen 10 M.; Neudingen 26 M. 93 S.; Neustadt 124 M. 35 S.; Pfaffenweiler 6 M. 20 S.; Pöhren 10 M.; Reilsingen 8 M. 5 S.; Riedbühlingen 10 M.; Rötchenbach 12 M. 40 S.; Schönenbach und Linach 40 M.; Sumpfhöhen 5 M. 50 S.; Thannheim 16 M. 86 S.; Unadingen 12 M.; Unterkörnach 10 M.; Urach und Schollach 51 M.; Willingen 45 M.; Wöhrenbach 61 M. 53 S.; Wolterdingen 5 M. 83 S.

Decanat Waibstadt: Aglasterhausen 11 M. 50 S.; Balzfeld 53 M. 12 S.; Barga 7 M.; Dielheim 30 M.; Elsenz 11 M.; Grombach 20 M.; Heinsheim 4 M.; Hilsbach 7 M. 58 S.; Mauer 30 M.; Mühlhausen 21 M.; Neunkirchen 24 M. 7 S.; Obergimpern 18 M. 50 S.; Richen 6 M.; Rothenberg 15 M.; Schluchtern 4 M. 50 S.; Siegelbach 6 M.; Sinsheim 16 M.; Speckbach 14 M. 82 S.; Steinsfurth 15 M.; Waibstadt 15 M. 99 S.; Zuzenhausen 5 M.

Decanat Waldshut: Aichen 3 M., Bernau 20 M. 50 S.; Birndorf 32 M.; Brenden 1 M.; Dogern 35 M.; Görwihl 36 M.; Gurtweil 40 M.; Hänner 10 M.; Herrschried 18 M.; Hierbach 9 M. 4 S.; Hochsal 44 M.; Höhenichwand 12 M. 21 S.; Krenkingen 6 M. 65 S.; Luttingen 33 M.; Menzenschwand 9 M.; Niederwihl 20 M. 50 S.; Nöggenchwihl 15 M. 53 S.; St. Blasien 23 M.; Unterlappfen 18 M. 94 S., B. H. in U. 30 M.; Schlageten 6 M. 10 S.; Unteribach 13 M. 54 S.; Urberg 1 M. 20 S.; Waldshut 44 M.; Weilheim 14 M. 26 S.

Decanat Walldürn: Altheim 51 M. 30 S.; Hettlingenbeuern 5 M.; Hollerbach 11 M. 71 S.; Limbach 28 M.; Mudau 69 M. 50 S.; Rippberg und Hornbach 16 M.; Schlierstadt 11 M.; Schloßau 30 M.; Seckach 17 M. 30 S.

Decanat Weinheim: Doffenheim 20 M.; Feudenheim 13 M. 10 S.; Handschuchshausen 14 M. 46 S.; Heddesheim 10 M. 25 S.; Heiligkreuzsteinach 23 M.; Hemsbach 30 M. 5 S.; Höhenjachsen 5 M. 80 S.; Käferthal 20 M.; Ladenburg 22 M.; Leutershausen 17 M. 10 S.; Sandhofen 5 M.; Schönau 1 M. 25 S.; Schriesheim 12 M. 21 S.; Waldhof 5 M. 82 S.; Weinheim 13 M. 5 S.

(Schluß folgt.)